



Alternativantrag

der Fraktion der CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

zu „**Einrichtung einer Deutsch-Dänischen Förde-Agentur und eines Sonderprogramms zur ökologischen Gesundung der Flensburger Förde**“
(Drucksache 20/4124)

Deutsch-dänische Zusammenarbeit zum Schutz der Flensburger Förde weiter stärken

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag stellt fest, dass der ökologische Zustand der Flensburger Förde weiterhin verbessert werden muss. Gleichzeitig ist klar, dass Fortschritte nur mittel- bis langfristig erreichbar sind und bereits zahlreiche Maßnahmen auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene auf den Weg gebracht wurden.

Der Landtag begrüßt die Maßnahmen der Landesregierung zur Reduzierung von Nährstoffeinträgen sowie die Umsetzung des Aktionsplans Ostseeschutz 2030 zur Verbesserung des Zustands der schleswig-holsteinischen Küstengewässer.

Der Landtag hebt hervor, dass der Schutz der Flensburger Förde bereits Gegenstand einer intensiven deutsch-dänischen Zusammenarbeit ist. Hierzu zählen der Austausch im Rahmen der europäischen Wasser- und Meerespolitik, die Zusammenarbeit in der Ostseezusammenarbeit sowie Initiativen aus der Grenzregion.

Der Landtag begrüßt zudem die jüngst durchgeführte deutsch-dänische Konferenz zur Flensburger Förde, die von dänischer Seite gemeinsam mit der deutschen Botschaft in Kopenhagen sowie mit Unterstützung der schleswig-holsteinischen Landesregierung organisiert wurde und wichtige Impulse für eine weitere Vertiefung der Zusammenarbeit gesetzt hat.

Der Landtag unterstützt die laufenden Gespräche zwischen Schleswig-Holstein und Dänemark über eine weitere Stärkung der Zusammenarbeit beim Schutz der Ostsee und der Flensburger Förde. Hierzu gehört auch die Planung zur Einrichtung einer deutsch-dänischen Arbeitsgruppe, die weitere gemeinsame Maßnahmen zur Verbesserung des ökologischen Zustands der Förde vorbereiten soll.

Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung mit Schreiben des Umweltministers vom 23.02.2026 an den dänischen Minister für den Grünen Wandel (Umdruck 20/6292) bereits die Initiative ergriffen hat und konkrete Punkte einer zukünftigen Zusammenarbeit einschließlich einer Struktur zur Koordinierung vorgeschlagen hat.

Begründung:

Die Flensburger Förde ist ein gemeinsamer Naturraum Deutschlands und Dänemarks. Eine Verbesserung ihres ökologischen Zustands ist eine langfristige Aufgabe, die nur durch ein Bündel unterschiedlicher Maßnahmen und eine enge grenzüberschreitende Zusammenarbeit erreicht werden kann.

Bereits heute bestehen zahlreiche Kooperationen zwischen Schleswig-Holstein und Dänemark im Bereich des Gewässer- und Ostseeschutzes. Diese reichen von der Zusammenarbeit im Rahmen der europäischen Wasserrahmenrichtlinie und des Meeresschutzes bis hin zur Kooperation in der Ostseezusammenarbeit.

Auch die Dänemarkstrategie der Landesregierung betont die Bedeutung einer vertieften Zusammenarbeit im Bereich Umwelt- und Ostseeschutz. Die jüngst durchgeführte deutsch-dänische Konferenz zur Flensburger Förde hat hierzu zusätzliche Impulse gesetzt.

Die geplante Einrichtung einer deutsch-dänischen Arbeitsgruppe kann dazu beitragen, bestehende Initiativen zu bündeln, gemeinsame Maßnahmen zu identifizieren und die Zusammenarbeit weiter zu strukturieren.

Vor diesem Hintergrund kommt es darauf an, die bereits bestehenden Initiativen und Kooperationsstrukturen konsequent weiterzuentwickeln und zu nutzen.

Rixa Kleinschmit
und Fraktion

Silke Backsen
und Fraktion